

Falls dieser Rundbrief nicht richtig angezeigt wird, aktivieren sie die html-Ansicht ihres Mail-Programmes oder [klicken sie hier](#) für die Online-Version.

Rundbrief Christine Buchholz | Dezember 2010

Friedenspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit diesem Newsletter möchte ich regelmäßig über meine Arbeit als Bundestagsabgeordnete und Friedenspolitische Sprecherin der LINKEN im Deutschen Bundestag berichten. Er ist gleichzeitig eine Einladung, gemeinsam aktiv zu werden. Gegen Krieg und Rassismus, für Solidarität und soziale Gerechtigkeit.

Ihre / Eure

Christine Buchholz

Fazit Reise Sudan

Am 9. Januar 2011 wird der Süden des Sudans darüber abstimmen, ob er sich vom Sudan abtrennt. Dieses Referendum steht am Ende des Friedensprozesses, der 2005 den Bürgerkrieg beendet hat. Doch auch mit der Abspaltung des Südens gibt es noch viele Konfliktfelder. Die Repression gegenüber Linken und Oppositionellen im Norden droht zunehmen. Freiräume für die Zivilgesellschaft, für freie Medien und Kultur drohen zu schwinden und keine Gewalteskalation ist auch im Süden weiterhin möglich. Die Lage der Menschen ist nach dem Bürgerkrieg von Armut und Krankheit geprägt. All diese Probleme können nicht militärisch gelöst werden, sondern bedürfen der zivilen Hilfe. Gemeinsam mit Kollegen aus der Linksfraktion im Bundestag bin ich vor einigen Wochen in den Sudan gereist und hatte die Gelegenheit mit vielen verschiedenen Menschen ins Gespräch zu kommen. Ein ausführliches Fazit unserer Reise kann man [hier](#) nachlesen.

Artikel zur Regierungserklärung zu Afghanistan

Die Bundesregierung hat am 13. Dezember ihren "Fortschrittsbericht" zum Einsatz in Afghanistan vorgestellt. Von Fortschritt kann hier nicht die Rede sein, vielmehr von einer Verschärfung des Krieges. Der Nato-Einsatz hat zu einer Eskalation des Krieges geführt, die Situation der Menschen hat sich verschlechtert. Auch der angekündigte Abzug der Truppen ist eine Mogelpackung, Soldaten sollen ähnlich wie im Irak dauerhaft stationiert werden. Die LINKE fordert nach wie vor: Sofortiger Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan. Der Wiederaufbau kann nur auf zivilem Weg erfolgreich sein. Meine ausführliche Auseinandersetzung mit der Regierungserklärung zum Afghanistan-Einsatz ist [hier](#) zu finden.

Das andere Afghanistan - Konferenz der Linksfraktion im Deutschen Bundestag

Nach neun Jahren der NATO-Intervention in Afghanistan ist kein Frieden in Sicht. Stattdessen eskaliert der Krieg weiter und fordert immer mehr zivile Opfer. Das andere Afghanistan, mutige Frauen und Männer, die für eine demokratische und friedliche Entwicklung eintreten haben wenig

Chancen zur Teilhabe am politischen und gesellschaftlichen Leben. Um genau diesen Menschen einen Dialog zu ermöglichen und ihn gemeinsam zu führen, wird vom 28. bis 29. Januar 2011 in Berlin die Afghanistan-Konferenz der Linksfraktion im Bundestag stattfinden. Es sind engagierte Afghaninnen und Afghanen nach Berlin eingeladen, die oft unter Einsatz ihres Lebens tagtäglich gegen Krieg und für einen Friedensprozess in Afghanistan kämpfen. So zum Beispiel Malalai Joya, eine ehemalige Abgeordnete und Frauenrechtlerin; aber auch Tariq Ali, ein pakistanischer Autor und viele weitere.

Mehr Informationen und das Programm zur Konferenz sind [hier](#) zu finden. Wer teilnehmen möchte, sollte sich vorher anmelden. Das Anmeldeformular ist [hier](#) zu finden.

Meine Reden im Bundestag zu Somalia und Palästina

Am 24. November habe ich in einer Rede die Ablehnung der Linken für den Einsatz der Bundeswehr am Horn von Afrika begründet. Warum dieser Einsatz weder den Somaliern noch den Seeleuten hilft sondern vielmehr ein weiteres Beispiel dafür ist wie die Deutschland dafür übt seine weltpolitischen Ambitionen mit Militärgewalt zu verteidigen, kann man [hier](#) in meiner Rede nachlesen und hier als [Video](#) ansehen. Eine weitere Rede im Bundestag habe ich am 2.12. gehalten. Hierbei ging es um die Forderung der Linken auf Freilassung palästinensischer politischer Gefangener in Israel. Über 6000 Palästinenser sind zurzeit in israelischer Haft, darunter Reda Khaled, ein Mitarbeiter des UN-Hilfswerk UNRWA und Ibrahim Amireh, der gemeinsam mit anderen gegen die Absperrung ihrer Olivenanbaugebiete durch die israelische Armee protestiert hat. Die Linke fordert die Freilassung dieser Gefangenen, die Aufhebung der militärischen Sondergerichtsbarkeit und die Abschaffung der Administrativhaft. Die komplette Rede kann man [hier](#) nachlesen und hier als [Video](#) ansehen.

Dresden Nazifrei 2011!



Am 9. und 10. Oktober wurde in Dresden der Startschuss für die Blockade des Nazi-Aufmarsch im Februar 2011 gegeben. Auf der Aktionskonferenz trafen sich über 200 Teilnehmer aus einem breiten Spektrum um auf die erfolgreiche Blockade 2010 zurückzublicken, sich über den Stand der Planung zu informieren und die Blockaden in 2011 vorzubereiten. Jetzt geht es darum, wieder Tausende für entschlossenen Widerstand und Massenblockaden zu gewinnen und nach Dresden zu mobilisieren. Dazu gibt es einen breit unterzeichneten Aufruf. Aus Hessen werden wieder Busse nach Dresden fahren, Informationen hierzu sind in der Landesgeschäftsstelle der Linken oder in meinem Frankfurter Büro zu bekommen. Am 15. und 18. Januar sollen bundesweit Aktionen zur Mobilisierung stattfinden, am 15. Infostände und medienwirksame Aktionen, am 18. eine große Plakatierungsaktion. Aktuelle Infos zur Vorbereitung der Proteste findet man auf der [Homepage](#) des Bündnisses Dresden Nazifrei. Dort gibt

es in Kürze auch Materialien zu bestellen, und zwar das nebenstehende Plakat und eine Zeitung, die gut zur Mobilisierung und Informierung über die Proteste verteilt werden kann. Der Studierendenverband der LINKEN, Linke.SDS, hat ebenfalls ein Plakat zur Blockade des Nazi-Aufmarschs in Dresden entworfen. Dieses Plakat kann man [hier](#) bestellen.

Mühlheim am Main: Linke Argumente zu Sarrazins Thesen

In Mühlheim war ich Freitag den 19. November zu Gast. „Linke Argumente zu Sarrazins Thesen“ referierte ich dort im gut besuchten Saal des Wirtshauses. Der Mühlheimer Ortsverein der LINKEN hatte die mich als Offenbacher Bundestagsabgeordnete eingeladen, auch der örtliche Ausländerbeirat war der Einladung gefolgt.

Sven Malsy vom Ortsverein der LINKEN unterstrich in seiner Begrüßung die Brisanz der rassistischen Entwicklungen in der aktuellen Diskussion. „Täglich sind wir neuen Vorurteilen ausgesetzt, die unsere Gesellschaft spalten, statt die Gemeinsamkeiten zu unterstreichen.“

Auch die aktuelle Terrordebatte darf nicht dazu genutzt werden, arabische Mitbürger unter Generalverdacht zu stellen. Solch eine Debatte befördert Misstrauen und rassistische Vorurteile. In der öffentlichen Wahrnehmung entsteht durch Menschen wie Thilo Sarrazin oder den Berliner Innensenators Ehrhart Körting das Bild eines gewalttätigen Islam. In der Realität lehnt die überwältige Mehrheit der in Deutschland lebenden Muslime Terroranschläge ab. Wenn man Terrorgefahr verhindern möchte, muss die Bundesregierung ihre Beteiligung am „Krieg gegen den Terror“ einstellen. Großes Interesse fand bei den zahlreichen interessierten Gästen auch die Broschüre, die zum Thema „Linke Argument gegen rechte Hetzte – Thilo Sarrazins Rassismus und die Krise“ vorgestellt wurde. Die Broschüre steht auch im Internet unter www.christinebuchholz.de als PDF-Datei bereit. Darüber hinaus können alle Kreisverbände der Linken diese Broschüre in ihrer Landesgeschäftsstelle bekommen. Sollten die Broschüren dort vergriffen sein, sind die Landesgeschäftsstellen vom Parteivorstand aufgefordert, in Berlin nachzubestellen.

Bericht über Besucherfahrten

Im November konnte ich gleich zwei Besuchergruppen aus Hessen in Berlin begrüßen. Beide Gruppen haben ein abwechslungsreiches Programm aus Besichtigungen und Gesprächen "absolviert". Highlights waren sicher der etwas andere Stadtrundgang auf den Spuren der politischen Geschichte Berlins und der Besuch im Verteidigungsministerium. Die Gedenkstätte deutscher Widerstand, die sehr viel mehr bietet als nur die Stauffenberg-Thematik, nämlich die umfangreichste Sammlung zum deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus in über zwanzig Räumen, war ebenfalls Station der Besucherfahrt und ist auch darüber hinaus jederzeit einen Besuch wert. Sehr interessant ist auch das [Internet-Angebot der Gedenkstätte](#), dort findet man unzählige Materialien und Dokumente zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder zu Besucherfahrten einladen, eine dieser Fahrten soll für eine Frauengruppe sein, die beiden anderen stehen wieder allen interessierten offen. Einige Bilder der Besucherfahrten sind in Kürze auf meiner [Homepage](#) zu finden.

Eröffnung der neuen Landesgeschäftsstelle in Frankfurt

Am 28. November wurde in Frankfurt am Allerheiligentor die neue Geschäftsstelle der LINKEN Hessen eröffnet, in der auch ich ein Wahlkreisbüro habe. Während der Feier wurden zwei interessante Ausstellungen in der Geschäftsstelle vorgestellt: Zum einen der Käthe-Kollwitz-Zyklus "Krieg", der dauerhaft in den neuen Räumen ausgestellt wird und zum anderen die Ausstellung "Das wahre Gesicht des Krieges" die nach der Reise nach Afghanistan von Jan van Aken und mir nach erstellt wurde. Ein kleiner Bericht und Fotos der Eröffnungsfeier kann man auf der Homepage der [LINKEN Hessen](#) finden.

Termine

Anfang nächsten Jahres spreche ich auf mehreren Veranstaltungen in Hessen, so zum Beispiel in Frankfurt, Kassel und Wiesbaden. Aber auch einige Termine in den Wahlkämpfen der anderen Bundesländer stehen auf der Agenda. Die Termine sind zeitnah auf meiner [Homepage](#) zu finden. Anfragen für Veranstaltungen in Hessen bitte an christine.buchholz@wk2.bundestag.de.

Kontakt

Meine Wahlkreisbüros in Hessen:

Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt
Natalie Dreibus
christine.buchholz@wk2.bundestag.de
Tel.: 069 - 970 979 64
Fax.: 069- 970 979 65

Steingasse 5, 34613 Schwalmstadt
Heidmarie Scheuch-Paschkewitz
heidmarie.scheuch-paschkewitz@die-linke-hessen.de
Tel.: 06691 - 2204630

Wilhelmstraße 28, 63065 Offenbach
Per Oldehaver
christine.buchholz@wk.bundestag.de
Tel.: 069 - 85 09 53 27

In Berlin erreicht ihr mich über Katja Kaba:
christine.buchholz@bundestag.de
Tel.: 030 - 2277 - 50 62

Meine aktuellen Aktivitäten, Initiativen und Reden findet Ihr auch im Internet unter: www.christinebuchholz.de. Unter <http://christinebuchholz.de/feed/> könnt ihr ein News-Feed abonnieren, d.h. ihr werdet informiert wenn ein neuer Artikel, eine Rede oder Pressemitteilung erscheint.

Wer in größeren Abständen über meine Aktivitäten informiert werden möchte kann sich auch gerne in meinen Verteiler eintragen. Bitte Mail an christine.buchholz@bundestag.de (Betreff "Verteiler")